

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Biologie

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Kunst/visuelle Medien

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Schweden

**Gasthochschule** Högskolan Kristianstad

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Vor dem Auslandssemester habe ich ca. ein halbes Jahr vorher angefangen zu arbeiten. Da die Unterkunft in einem Mal bezahlt werden musste (ca.2000 Euro), würde ich dies jedem empfehlen. Zudem wurden von der Universität zwei verschiedene Reisen (nach Kiruna (ca. 600 Euro) und Stockholm (ca. 200 Euro)) angeboten. Außerdem beantragte ich eine Auslandskrankenversicherung für meinen fünfmonatigen Aufenthalt und holte mir eine Kreditkarte, da durch diese weniger Umrechnungsgebühren gezahlt werden müssen.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Ich bin mit dem Zug von Hamburg nach Kristianstad gefahren. Insgesamt war ich zwischen fünf und sechs Stunden unterwegs und musste nur einmal in Kopenhagen umsteigen. Der Vorteil im Gegensatz zum Fliegen ist das kein extra Übergepäck gezahlt werden muss.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Die Gasthochschule hat mir zwei verschiedene Unterkünfte angeboten. Die erste Unterkunft ist das „Fängelse,“ welches im Zentrum von Kristianstad liegt und mit dem Bus nur 15 min t von der Universität entfernt liegt. Es ist ein umgebautes Gefängnis, wo nur Internationale Student\*innen wohnen. Es hat seinen eigenen Charme durch die Gefängnisoptik, wie z.B. den Gittern vor den Fenstern. Obwohl ich dort leider kein Zimmer mehr bekommen haben, würde ich diese Unterkunft empfehlen. Besonders am Anfang lernt man durch das Wohnen mit so vielen Student\*innen viele neue Leute kennen und fühlt sich nicht alleine, zudem finden dort viele Partys statt und man kann alles fußläufig erreichen. Ich habe im „Ahus Resort“ gewohnt. Die Unterkunft liegt ca. 30 min mit dem Bus vom Zentrum entfernt, direkt am Strand. In meinem Semester haben ungefähr 20 internationale Student\*innen in Strandhütten mit jeweils drei Personen im „Ahus Resort“ gewohnt. Besonders toll war die nahe Lage am Wald wie am Strand. Die Unterkunft wirkte nicht wie ein Studentenwohnheim, sondern wie eine Ferienwohnung mit gemütlichem Wohnzimmer und eigenem Bad. Wenn du jedoch dein Wintersemester in Kristianstad verbringen wirst, würde ich dir weiterhin das „Fängelse“ empfehlen, da dieses in der Nähe des Zentrums liegt und auch der Universität.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Es wurden verschiedene Angebote für Erasmus Student\*innen an der Universität angeboten, an denen ich auch teilgenommen habe. So wurden wöchentlich beispielsweise Sportkurse angeboten, wie Badminton, Volleyball oder Salsa. An diesen haben nicht nur Erasmus Student\*innen teilgenommen, weshalb ich dort auch schwedischen Student\*innen kennengelernt habe. Von der Studentunion wurden auch mehrere Events wie Partys oder Spieleabende organisiert. Die Abende waren immer lustig, weshalb ich jedem empfehlen kann der Studentunion beizutreten. Die Events werden auf der Instagram Seite angekündigt.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ich war sehr zufrieden mit der Universität und habe mich sehr aufgehoben gefühlt. Die Universität war sehr gut organisiert und hat für die internationalen Student\*innen tolle Aktivitäten veranstaltet. Neben den Reisen wurden regelmäßige „Fikas“ (einer schwedischen Mittagspause mit Zimtschnecken und Kaffee), besuch bei Weihnachtsmärkten oder einem Kunstpark angeboten. Die Universität hatte ein großes und vielfältiges Kursangebot für Bildungswissenschaften und auch für mein Zweitfach Biologie. Die Kurse hatten oft nur 10 oder weniger Kursteilnehmer\*innen. In meinen Kursen wurde viel praktisch gearbeitet und einige Exkursionen durchgeführt. So hatten wir beispielsweise eine Führung durch das Museum und dem Biosphären Reservat in Kristianstad.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes kein schwedisch gelernt. Mein Fokus war, meine Englischkenntnisse zu verbessern und da der Großteil der Schwed\*innen fließendes Englisch spricht und in der Universität ebenfalls englisch gesprochen wurde, war es für den Aufenthalt nicht wichtig die schwedische Sprache zu lernen oder zu sprechen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

In Ahus haben hauptsächlich Student\*innen aus Deutschland und Österreich gewohnt. Ich habe mit einer Studentin aus Amerika und Österreich zusammengewohnt. In der Fängelse Unterkunft hingegen waren mehrere Nationen aus der ganzen Welt vertreten. Insgesamt habe ich aus allen Nationen Student\*innen kennengelernt und Kontakt gehabt durch z.B. die Partys, Gruppenarbeiten in der Uni und den Ausflügen. Es war für mich wirklich eine Bereicherung auf mehreren Ebenen und ich habe sehr viel neues gelernt.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Besonders der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit hat meine Sicht auf Schweden geprägt. In den Kursen aber auch außerhalb wurde sich viel und intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, was ich als sehr fortschrittlich empfinde.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

In den ersten Monaten hatte ich die meisten Kurse, weshalb ich zu Beginn ca. 3 Tage in der Woche zur Universität fahren musste. An den restlichen Tagen habe ich mit den anderen Internationalen Student\*innen in Åhus viel Zeit am Strand verbracht. Wir haben Yoga gemacht, Volleyball gespielt und abends oft ein Lagerfeuer gemeinsam genossen. Ansonsten gibt es in Åhus einen kleinen Ort, wo es ein paar Läden, Cafes und die Absolut Vodka Fabrik gibt. Im Fitnessstudio in Åhus wird ein Gratismonat angeboten, weshalb ich diesen ebenfalls beigetreten bin. In Åhus gibt es drei verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Es gibt den ICA, Willys und Coop. Am günstigsten ist Willys. Alle drei sind ca. 10 min mit dem Rad oder ca.20 min zu Fuß entfernt. Wir haben in Åhus auch viel Zeit miteinander bei Spiele-, Film- und Kochabende verbracht. Die Landowner des Resorts sind auch sehr entspannt und ließen uns einige Partys mit allen Student\*innen im Glashaus (welches sich in der Mitte von allen Häuser befindet) veranstalten. Ansonsten gibt es auch in Kristianstad Shoppingmöglichkeiten, einige Cafes und Restaurants. Insgesamt gibt es dort zwei Clubs, das Banken und das Bloom. Die Karaoke Bar kann ich auch sehr empfehlen.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Ich finde das Bus- und Bahnsystem in Schweden ist sehr gut ausgebaut, weshalb man kein Auto benötigt. Zudem habe ich mir in Åhus auch ein Fahrrad beim Flohmarkt für 12 € gekauft, wodurch ich mich auch für kürzere Strecken nachhaltig Fortbewegen konnte. Insgesamt gibt es in jeder Stadt viele Second Hand Läden und Flohmärkte, wie auch in Kristianstad, wo sich günstig und nachhaltig einkaufen lässt. Ich kann die Second Hand Läden in Malmö auch sehr empfehlen .

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ich habe während meines Auslandssemester Auslandsbafög und das Erasmus Geld erhalten. Zudem habe ich vorab etwas angespart, weshalb ich sehr gut finanziell ausgekommen bin. Durch das Sparen war es für mich Möglich beide von der Universität geplanten Reise zu machen und noch weitere (Lofoten, Wohendtrips nach Göteborg und Helsingborg), welche ich jedem sehr empfehlen kann. Insgesamt bin ich davon ausgegangen das die Lebenshaltungskosten in Schweden deutlich teurer sind als in Deutschland, meiner Meinung nach trifft dies aber nicht zu. Obwohl trotz der Umrechnungsgebühren z.B. Lebensmittel ein bisschen teurer werden, waren die Preise sehr vergleichbar mit den deutschen. Was jedoch vergleichsweise Teuer war, waren die Bus und Bahntickets. Durch meine Unterkunft in Åhus und der vielen Trips die ich in der Skane- Area gemacht habe, habe ich für ein Monatliches Ticket für die Skane-Area ca. 86 Euro gezahlt.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Insgesamt hatte ich keine schlechte Erfahrung während meines Auslandsaufenthaltes in Åhus/ Kristianstad. Ich habe vielleicht ein bisschen den Winter und die schnelle Dunkelheit in den letzten Monaten unterschätzt, jedoch hat man sich auch daran schnell gewöhnt. Durch die gemeinsame Zeit mit meinen Mitbewohner\*innen und Freunden, haben wir es uns deshalb drinnen viel gemütlich gemacht. Die Sauna im Fitnessstudio war für uns auch ein Highlight und gehörte zum alltäglichen Programm. Ich habe so viele positive Erfahrungen erleben dürfen, weshalb es mir schwer fällt mich nur auf eine beziehen zu können. Besonders das Kennenlernen so vieler Nationen aus aller Welt hat mir am besten gefallen. Ich fand es beeindruckend wie schnell sich Freundschaften geschlossen haben und wie viel wir in so kurzer Zeit gemeinsam erleben durften. Zu den absoluten Highlights gehörten auf jeden Fall die Reisen nach Kiruna und Stockholm/Tallin. Wir konnten Polarlichter sehen, mit Schlittenhunden fahren, Snowmobile fahren und auf einem gefrorenen See in die Sauna gehen. Mit Student\*innen aus Åhus haben wir eigenständig einen Trip auf die Lofoten, Norwegen geplant, welcher zur Herbstzeit wirklich sehr außergewöhnlich und einmalig war. Wir haben Elche gesehen, eine Waltour gemacht und waren viel Wandern.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Die Universität hat mit ihrer guten Organisation, dem tollen Kursangebot und den Reisen mir ein einmaliges Auslandssemester geboten, welches ich jedem empfehlen kann. Sie bietet einem die Chancen das Land und die Kultur in Schweden für ein halbes Jahr mit seiner Vielfalt kennenzulernen und zudem Eindrücke vieler anderer Nationen zu sammeln. Obwohl die Universität und die Stadt Kristianstad sehr klein ist, ist der Vorteil, dass man sich schnell zurechtfindet und wohl fühlt, weshalb ich am liebsten noch länger geblieben wäre :)

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_65eb13128aaea-foto\_1.jpg

**Foto (2)** file\_65eb1318635fd-foto\_2.jpg

**Foto (3)** file\_65eb1320bbf20-foto\_3.jpg

**Foto (4)** file\_65eb132686329-foto\_4.jpg

**Foto (5)** file\_65eb132deb148-foto\_5.jpg

**Foto (6)** file\_65eb133516962-foto\_6.jpg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1. Strand in Åhus 2. Lagerfeuer am Strand 3. Elchpark 4. Unterkunft in Kiruna 5.  
Schlittenhundfahrt Kiruna 6. Polarlichter in Kiruna











